

Chorleitung studieren rund um den Globus: USA

Von Christopher D. Haygood, Dirigent und Lehrer

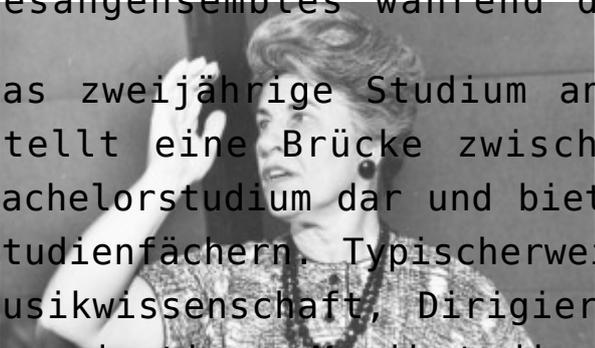
Und Jo-Michael Scheibe, Dirigent und Lehrer

Übersetzt aus dem Englischen von Annette Borstlap, Deutschland

Chormusik kam nach Nordamerika mit der Ankunft der europäischen Siedler in der Neuen Welt. Die Kolonisten brachten Gesangstraditionen mit und etablierten in den Vereinigten Staaten eine Chorkultur. Gesangsvereine des 19. Jahrhunderts, gepflegt durch Angehörige des Mittelstands, halfen in der Entwicklung von Methoden des Vom-Blatt-Singens, verbesserten die Qualität von Kirchen- und Konzertchören und gaben den Anstoß für gezieltes Unterrichten der Chormusik in den USA. Diese Bewegung gewann an Fahrt im 20. Jahrhundert durch Pioniere wie Elaine Brown, Harold Decker, Julius Herford, Charles Hirt, Roger Wagner und Howard Swan, um nur einige zu nennen. Swans detaillierte Beschreibung und Abgrenzung der verschiedenen Herangehensweisen zur Chormusik in den USA von der Mitte bis ins späte 20. Jahrhundert leisteten einen Beitrag zur nationalen Chorkultur.

Helaine Brown

Die meisten amerikanischen öffentlichen Schulen (Grundschule, Mittelschule und Oberschule) beziehen die Chormusik als essentiellen Bestandteil in ihr pädagogisches Konzept ein und bieten Musikunterricht als regulären Bestandteil des Curriculums an. Aus diesem Grund ist es nicht unwahrscheinlich, dass ein Oberschüler bei seinem Schulabschluss mehrere Jahre Erfahrung im Chorsingen vorweisen kann, wobei der Unterricht auch unterschiedlichste Elemente musikalischen Könnens beinhaltet. Alle Ebenen der Hochschulbildung ermöglichen das Studium der Chormusik mit einer Auswahl an verschiedenen Musikabschlüssen. Die Nationale Vereinigung von Musikschulen (NASM) akkreditiert Musikprogramme an Hochschulen in den USA. Die NASM strebt nach einem Standard akademischer Integrität, indem sie Richtlinien für die einzelnen Abschlüsse herausgibt und deren Einhaltung regelmäßig überprüft. Die NASM unterstreicht die Wichtigkeit von Stimmbildung und der darauffolgenden Teilnahme an Gesangensembles während des gesamten Bachelorstudiums.



Das zweijährige Studium an sogenannten Community Colleges stellt eine Brücke zwischen Abitur und dem vierjährigen Bachelorstudium dar und bietet Abschlüsse in eher allgemeinen Studienfächern. Typischerweise sind Fächer wie Musiktheorie, Musikwissenschaft, Dirigieren und Stimmbildung Bestandteile des dortigen Musikstudiums. Community Colleges bereiten Studenten auf den Übergang zum vierjährigen Bachelor vor, für den je nach Ermessen der Hochschulen bereits einige Kurse angerechnet werden können.

Der Bachelor in Musikerziehung (BME) mit Schwerpunkt in Chormusik oder Stimmbildung bereitet Studenten auf die Tätigkeit als Lehrer in einer öffentlichen oder privaten Grund- oder weiterführenden Schule vor. Kurse in Didaktik, Methoden für Schüler mit Lernschwierigkeiten sowie der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nehmen im Lehrplan des BME einen bedeutenden Raum ein. Einige Einrichtungen verlangen gemäß Lehrplan auch ein Studienpraktikum im Dirigieren. Vor der praktischen Phase an einer Schule versetzt das Dirigier-Praktikum die Bachelorstudenten während eines ganzen Semesters in beaufsichtigten Probensituationen immer wieder in die Lage eines Dirigenten. Das Praktikum kombiniert praktische Erfahrungen mit theoretischen Einheiten an der Hochschule, um Situationen zu besprechen, Probleme zu lösen und Strategien zu entwerfen und damit die Effektivität der angehenden Chormusikpädagogen im Klassenzimmer zu erhöhen.

Im Allgemeinen beinhalten Abschlüsse in Chormusik ein bis vier Semester in einer Dirigierklasse, wobei nur eine begrenzte Anzahl an Einrichtungen auch privaten Dirigierunterricht für Bachelorstudenten anbietet. Häufig lernen Erstsemester zunächst grundlegende Dirigiertechniken, die sowohl für Chöre als auch für Instrumentalensembles geeignet sind, während im weiteren Studienverlauf der Schwerpunkt auf chorspezifische Gestik und Sprache gelegt wird. Zurzeit ist die Universität von Südkalifornien die einzige mit einem Bachelorprogramm für Chormusik. Dieser Abschluss ermöglicht den Studenten ein umfassendes Chormusikstudium mit zusätzlichen Kursen im Chordirigieren, Chorentwicklung, Chorarrangements und Ausdruck in Verbindung mit allgemeinen Pädagogikseminaren.

Für angehende Masterstudenten im Fach Chorleitung in den USA ist die Präferenz für einen bestimmten Lehrer oft eher ausschlaggebend als die Präferenz für eine bestimmte Hochschule. Die Philosophie hinsichtlich Chorklang und Technik eines einzigen Lehrers oder des Fachbereichs als Kollektiv bestimmt die Abläufe und das Ergebnis einer Einrichtung.

Studenten können sich der Philosophie eines bestimmten Lehrers, der Dirigiertechnik, dem pädagogischen Konzept oder einer Kombination all dieser Elemente verschreiben. Gleichermaßen legen einige Masterprogramme großen Wert entweder auf Aufführungspraxis oder auf wissenschaftliche Fächer, während andere Hochschulen nach einem optimalen Gleichgewicht streben. Studenten mit hervorragenden Leistungen erhalten Assistenzstellen und Stipendien. Diese finanziellen Auszeichnungen reichen vom Teilstipendium der Studiengebühr über das Vollstipendium bis hin zu zusätzlichen Geldleistungen entsprechend den Richtlinien der jeweiligen Hochschule. All diese Faktoren beeinflussen die Studenten bei der Wahl des Masterprogramms in den USA.

Aufgrund der Vorgaben der NASM sowie zusätzlichen Einflussgrößen ist der Masterabschluss in Musik (MM) oft der höchstmögliche Abschluss an einer amerikanischen Universität. Manche Einrichtungen haben strenge Begrenzungen für die Anzahl an Zulassungen für Master- und Promotionsprogramme. An manchen Hochschulen bietet der Master in Musik Studenten einen Abschluss, der das Dirigat von Chören, Streich- und Blesorchestern als Bestandteil des Curriculums einschließt. Manche Programme setzen einen stärkeren Akzent auf Musikerziehung, während wieder andere einen eigenen Master mit besonderer Lehrbefähigung für Musik anbieten. Diese Abschlüsse erfordern üblicherweise 30-36 Kreditstunden und beinhalten eine Mischung von Veranstaltungen in Chorliteratur, Dirigieren, Stimmerziehung, Forschungsmethoden, Stimmbildung, Orchesterleitung, Musikgeschichte und Teilnahme an Ensembles. Der MM kann in zwei vollen akademischen Jahren oder an manchen Instituten auch während zwei Sommerschulen und einem akademischen Jahr absolviert werden. Studenten, die neben dem Studium unterrichten oder in anderen Gebieten arbeiten, können auch ein Teilzeitstudium wählen.

Chorleiter, die in Schulen, Kirchen oder anderen Dienststellen während des regulären Schuljahres tätig sind, haben die

Möglichkeit, ein Masterstudium in Chormusik auch in einer Sommerschule zu absolvieren. Einige Institutionen in den USA bieten einen Master in Chorleitung, einen Master in Musikerziehung mit Schwerpunkt Chor und einen Master in Musikerziehung in Chormusik über drei Sommer hinweg an. Hierzu gehören die Florida State University, California State University Los Angeles, Michigan State University und die University of Oregon. Auch für Studenten aus dem Ausland kann diese Option interessant sein, wenn sie nur für begrenzte Zeiträume in den USA verweilen möchten.

Universitäten, welche Doktorprogramme in Musik (DMA) in ihrem Portfolio haben, sind noch weniger zahlreich als solche mit Masterprogrammen. Der Doktor der Musik und der Doktor der Philosophie in Musikerziehung erlauben beide das Studium der Chormusik. Beim PhD in Musikerziehung liegt der Schwerpunkt auf Kursen in Methoden der Didaktik, während Chorleitung und Chorliteratur eher im Hintergrund stehen. Zum Vergleich erstrecken sich die Veranstaltungen zu Chorliteratur im Doktor der Musik über ein bis vier Semester. Einige Hochschulen sind dabei spezialisiert auf bestimmte Epochen, liturgische Praxis oder Weltmusik. Die Dauer der DMA-Programme reicht von zwei bis fünf Jahren, abhängig vom Curriculum der Hochschule. Die Anforderungen bestehen aus Prüfungen, Projekten oder Dissertationen, während manche gar mehrere dieser Komponenten zuzüglich der Mitwirkung an Kursen und Konzerten verlangen.

Doktoranden in DMA-Studiengängen der Chormusik und des Chordirigierens studieren nach ihrem Masterabschluss bis zu drei weitere Jahre Chordirigieren. Dieses findet statt als Gruppenseminar, Einzel- und Gruppenunterricht und endet gewöhnlich mit einem oder mehreren Konzertprojekten. Obwohl Konzertchöre verbreitet sind, erwarten viele Universitäten, dass die Doktoranden für jedes Konzert ihren eigenen Chor gründen. Darüber hinaus sind Orchester- und instrumentales Dirigieren, Gesangsunterricht, Vokalpädagogik und Interpretation häufig wesentliche Bestandteile des

Doktorandenstudiums. Doktorandenprogramme an mehreren Universitäten, vor allem solchen, welche eine höhere Anzahl an zu belegenden Kursen vorschreiben, verlangen, dass die Doktoranden ein oder mehrere zusätzliche Fächer studieren. Wenige Universitäten bieten einen MM oder DMA in Kirchenmusik an. Die Studienpläne in diesen Programmen beinhalten eine eingehendere Analyse des geistlichen Repertoires in Verbindung mit Chordirigieren.

Im Sommer haben Dirigenten eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre Ausbildung fortzuführen. Chorlehrgänge befassen sich mit Tonbildung, Chordirigieren und der Erarbeitung von Literatur. Diese Lehrgänge sind ein Angebot für Chordirigenten, die ihre technischen und pädagogischen Fähigkeiten ausbauen möchten. Das Oregon Bach Festival, das Westminster College of the Arts an der Rider Universität, das Rene Clausen Summer Institute und das Eastman Choral Institute sind einige der vielen angesehenen Sommerschulen in den USA. Zusätzlich zur Werbung des jeweiligen Veranstalters veröffentlicht das Choral Journal der American Choral Directors Association die Sommerprogramme in den USA sowie die weltweit über das Jahr verteilten Lehrgänge.

Vielfalt kennzeichnet das Studium des Chordirigierens in den USA. Jede Universität und ihre Fakultät legt den Schwerpunkt ihres Programms fest, wodurch Chormusikern zahllose Möglichkeiten offen stehen. Alle Universitäten laden internationale Studenten, die daran interessiert sind, ihre Fähigkeiten als Chordirigent und Ausbilder weiterzuentwickeln, ein, sich über die Studienprogramme zu informieren. Ausländische Studenten, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen den Test of English as a Foreign Language (TOEFL) bestehen. Der Bewerbungsschluss der meisten Universitäten für die Studienzulassung zum Herbst ist der 1. Dezember des Vorjahres. Alle interessierten Leser sind eingeladen, sich gründlich zu überlegen, welches Studienprogramm am besten den eigenen Wünschen und Anforderungen entspricht.

Dr. **Christopher D. Haygood**, stellvertretender Direktor der Chormusikstudiums an der Oklahoma State University, unterrichtet Bachelor- und Masterstudenten und leitet die Universitätschöre (University Singers, Statesmen, OSU Vocal Jazz Ensemble). Christopher hat Chöre in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien, Australien und Neuseeland dirigiert. Er tritt als Gastdozent zu den Themen Intelligenztheorien und Probenstrategien sowie zu speziellen Bereichen der Chorliteratur auf. Er hat in Chormusik an der USC Thornton School of Music promoviert. E-Mail: christopher.haygood@okstate.edu

Dr. **Jo-Michal Scheibe** ist Professor and Vorsitzender des University of Southern California Thornton School of Music's Department of Choral and Sacred Music. Von 2011 bis 2013 war er Präsident der American Choral Directors Association. Aktuell ist er als stellvertretender Vorsitzender der ACDA zuständig für internationale Aktivitäten. Die USC Chamber Singers traten in diesem Jahr beim Weltchorsymposium auf und werden im Februar 2015 bei der nationalen Konferenz der ACDA in Salt Lake City singen. E-Mail: scheibe@thornton.usc.edu